

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 77 (2019)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Der gelandete Adler und seine Folgen  
**Autor:** Griesser, Markus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

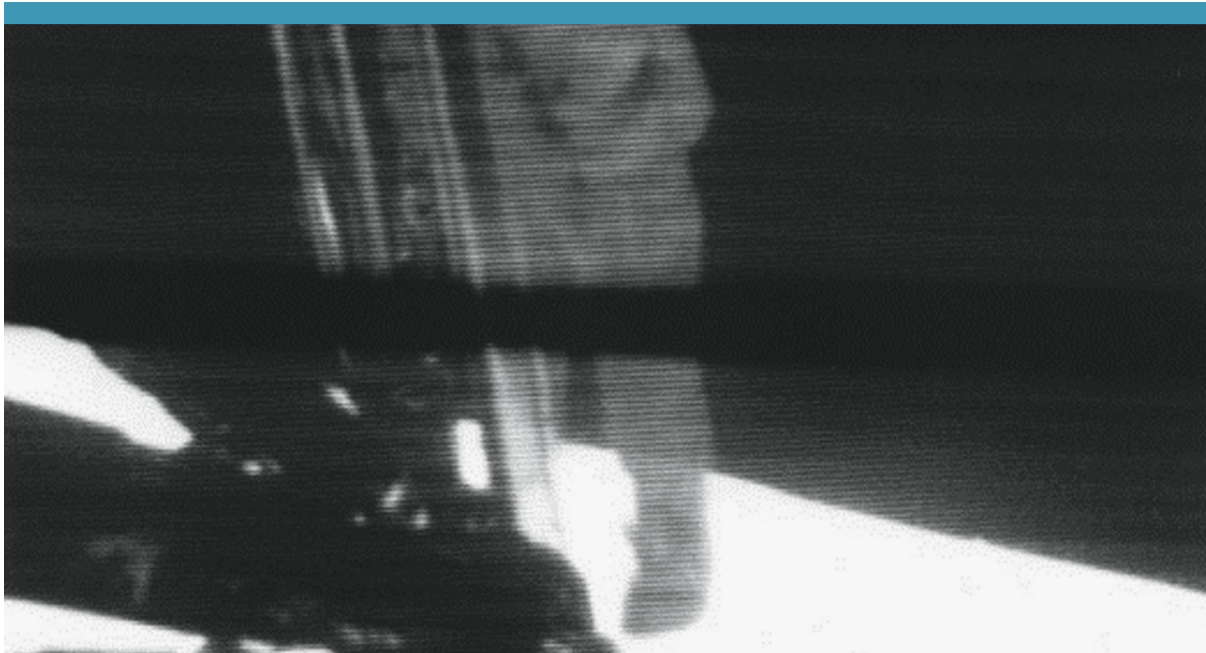
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der gelandete Adler und seine Folgen



«THAT'S ONE SMALL STEP FOR MAN... ONE... GIANT LEAP FOR MANKIND.»

*Neil Armstrong*

LIEBER LESER, LIEBE LESERIN,

Es gibt in unserem Leben wenige Tage, die sich unauslöschlich in unserer Erinnerung festgegraben haben. Dazu gehört für alle jene, die dies live miterleben durften, die Landung von Apollo 11 in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1969 im Mare Tranquillitatis: Um 03:56 Uhr MEZ betrat *Neil Armstrong* als erster Mensch den Mond und sprach dabei – wohl aufregungsbedingt – den legendären Satz merkwürdig abgehackt: «*That's one small step for man... one... giant leap for mankind.*» Für mich ist jener Juli-Montag aus einem noch anderen Grund unvergesslich, durfte ich doch nach der voll durchwachten Nacht in die Rekrutenschule nach Kloten einrücken. Ich war damals bei weitem nicht der einzige Jungsoldat mit schwerem Kopf.

Einige Monate zuvor hatte Apollo 8 für riesige Aufmerksamkeit gesorgt, massgeblich weil die Kapsel genau am 24. Dezember 1968 in eine Mondumlaufbahn einschwenkte. Bei dieser ersten Mond-Mission sass ich dank den Feiertagen stundenlang vor der flimmernden Schwarz-Weiss-Kiste und sog die Ausführungen von *Bruno Stanek* und seines Moderator-Kollegen *Charles Raedersdorf*

am Schweizer Fernsehen regelrecht auf. Der blutjunge Mathematiker *Stanek* hatte eine seltene Begabung, komplexe technische Vorgänge in verständliche Sprache herunterzubrechen. In einer Zeit, in der in den Schulen gerade mal die ersten Taschenrechner zum Einsatz gelangten, erzählte er bereits von Computern, ohne dabei wohl selbst zu ahnen, welch riesigen Stellenwert diese elektronischen Maschinen 50 Jahre später sogar im Taschenformat erreichen werden. Trotz seiner spröden Art eroberte *Stanek* so die Herzen vieler Zuschauenden.

Allen war klar, dass mit diesen Mondflügen eine neue Ära in der Welt der Wissenschaften eingeleitet wurde. So ist es kaum ein Zufall, dass im Nachgang der Mondflüge in der Ostschweiz mit Kreuzlingen, Winterthur und Bülach gleich mehrere Sternwarten realisiert wurden. In unseren Bettelbriefen für Finanzen durfte der Verweis auf das dank Apollo stark gewachsene öffentliche Interesse am Himmelsgeschehen nie fehlen.

*Markus Griesser*

*Leiter der Sternwarte Eschenberg, Winterthur*